

Erteilt auf Grund der Verordnung vom 12. Mai 1943

(RGBl. II S. 150)

AUSGEGEBEN AM

10. AUGUST 1944

DEUTSCHES REICH



REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr 746 437

KLASSE 70 b GRUPPE 4 30

M 137514 X/70 b

Montblanc-Simplo Gesellschaft m. b. H. in Hamburg

Kolbenfüllfederhalter mit einer aus drei oder mehr teleskopartig ineinanderschraubbaren
Gliedern bestehenden Kolbenstange

Patentiert im Deutschen Reich vom 23. Februar 1936 an

Patenterteilung bekanntgemacht am 30. Dezember 1943

Die Erfindung betrifft einen Kolbenfüllfederhalter mit einer aus drei oder mehr teleskopartig ineinanderschraubbaren Gliedern bestehenden Kolbenstange, deren vorderes, am
5 Kolben befestigtes hülsenartiges, gegen Drehung gesichertes Gewindeglied eine glatte Innenwand aufweist und dieses sowie das sich daran anschließende hülsenartige Gewindeglied mit je einer nach innen gerichteten, als
10 Begrenzungsanschlag dienenden Schulter versehen sind.

Bei den bekannten Füllfederhaltern dieser Art weist das sich an die mit dem Kolben verbundene Hülse nach hinten anschließende
15 hülsenartige Gewindeglied auf seiner ganzen Länge Innen- und Außengewinde auf. Solche Gewindehülsen erfordern eine große Genauigkeit in der Herstellung, und auch das Zusammensetzen und Auseinandernehmen der Gewindeglieder ist umständlich, da diese unter
20 Prägung miteinander verbunden werden mußten. Es ist bei Füllfederhaltern mit teleskopartig ineinander verschraubbaren Gewindegliedern auch schon vorgeschlagen worden,

die hülsenartigen Gewindeglieder mit je
25 einer nach innen gerichteten Schulter zu versehen. Hierbei weisen aber die Gewindehülsen auf ihrer ganzen Länge Innengewinde auf, wodurch die Herstellung erschwert ist.

Durch die Erfindung soll nun die Herstellung der hülsenartigen Gewindeglieder vereinfacht und das Zusammensetzen und Auseinandernehmen erleichtert werden. Um dies zu ermöglichen, besteht bei einem Kolbenfüllfederhalter mit einer aus mehreren teleskopartig ineinanderschraubbaren Gliedern bestehenden Kolbenstange, deren vorderes, am
30 Kolben befestigtes hülsenartiges, gegen Drehung gesichertes Gewindeglied eine glatte Innenwand aufweist und dieses sowie das sich daran anschließende hülsenartige Gewindeglied mit je einer nach innen gerichteten, als Begrenzungsanschlag dienenden Schulter versehen sind, das Neue nach der Erfindung
40 darin, daß das dem mit dem Kolben verbundenen hülsenartigen Gewindeglied benachbarte hülsenartige Gewindeglied eine glatte Innenwand aufweist und die ringförmigen
45

Schultern beider Gewindeglieder das Muttergewinde für das nächstfolgende Gewindeglied bilden.

In der Zeichnung ist eine Ausführungsform der Erfindung beispielsweise veranschaulicht:

5 Fig. 1 einen Längsschnitt durch den Füllfederhalter,

10 Fig. 2 die teleskopartig ineinanderschraubbaren Glieder mit der Führungshülse im Längsschnitt in vergrößertem Maßstab,

Fig. 3 einen Querschnitt nach I-I in Fig. 2 und

15 Fig. 4 einen Querschnitt nach II-II in Fig. 2.

Der in der Mantelhülse 1 verschiebbare Saugkolben 2 weist einen kegeligen oder ähnlichen Fortsatz 2' auf, an dem ein hülsenartiges Gewindeglied 3 mit seinem vorderen

20 Ende befestigt ist. Das hülsenartige Gewindeglied 3 ist mittels eines seitlichen Zapfens 4, der in dem Längsschlitz 5' einer längs verschiebbaren, aber gegen Drehen gesicherten Führungshülse 6 in

25 axialer Richtung gleiten kann und bei 6' einen Anschlag findet, geführt. Die Innenwand des hülsenartigen Gewindegliedes 3 ist glatt ausgebildet. Am hinteren Ende weist das Gewindeglied 3 eine innere

30 Schulter 12 auf, die mit einem Gewindegang versehen ist. In dem hülsenartigen Gewindeglied 3 ist vor- und zurückschraubbar ein mit Außengewinde 14 versehenes hülsenartiges Gewindeglied 13 angeordnet, dessen Gewinde 14

35 hinsichtlich Steigung und Gewindeart dem Gewindeeinschnitt der ringförmigen Schulter 12 entspricht. Am vorderen Ende trägt das hülsenartige

40 Gewindeglied 13 einen Bund 15, der einen Anschlag gegenüber der Schulter 12 der Hülse 3 bildet. Das hülsenartige Gewindeglied 13 ist ebenfalls innen glatt ausgebildet und am hinteren

45 Ende mit einer inneren ringförmigen Schulter 16 mit Gewindegang versehen.

Im Innern des hülsenartigen Gewindegliedes 13 ist eine Gewindespindel 17 vor- und zurückschraubbar angeordnet, deren Gewinde 50 18 hinsichtlich Steigung und Gewindeart dem Gewindeeinschnitt in der Schulter 16 entspricht. Am vorderen Ende weist die Spindel 17 einen Bund 19 und an dem entgegengesetzten Ende einen Zapfen 20 auf, auf dem

55 eine mit Außengewinde versehene Kappe 21 sitzt, die in einer Bohrung 25 einer mit der Mantelhülse 1 verbundenen Hülse 7 geführt ist. Auf der Kappe 21 ist ein Schraubknopf 22 befestigt, der gegebenenfalls durch einen

60 Stift 23 gesichert sein kann. Der Schraubknopf 22 kann durch eine Verschlusskappe 24 geschützt werden.

PATENTANSPRUCH:

65 Kolbenfüllfederhalter mit einer aus drei oder mehr teleskopartig ineinanderschraubbaren Gliedern bestehenden Kolbenstange, deren vorderes, am Kolben befestigtes hülsenartiges, gegen Drehung gesichertes Gewindeglied eine glatte Innenwand aufweist und dieses sowie das sich

70 daran anschließende hülsenartige Gewindeglied mit je einer nach innen gerichteten, als Begrenzungsanschlag dienenden Schulter versehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß das dem mit dem Kolben (2) verbundenen hülsenartigen Gewindeglied (3) benachbarte hülsenartige Gewindeglied (13) eine glatte Innenwand aufweist und

80 die ringförmigen Schultern (12 bzw. 16) beider Gewindeglieder (3, 13) das Muttergewinde für das nächstfolgende Gewindeglied bilden.

85 Zur Abgrenzung des Anmeldegegenstandes vom Stand der Technik sind im Erteilungsverfahren folgende Druckschriften in Betracht gezogen worden:

französische Patentschrift ... Nr. 739 725; 90
USA.-Patentschriften - 863 803,
894 667, 1 509 420, 1 902 809, 1 903 022.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fi

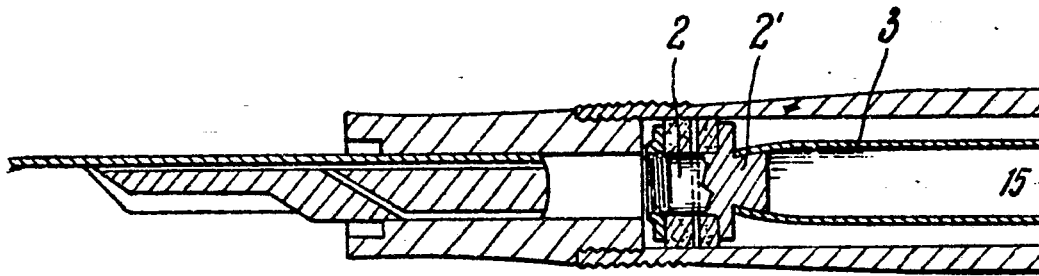


Fig. 2.

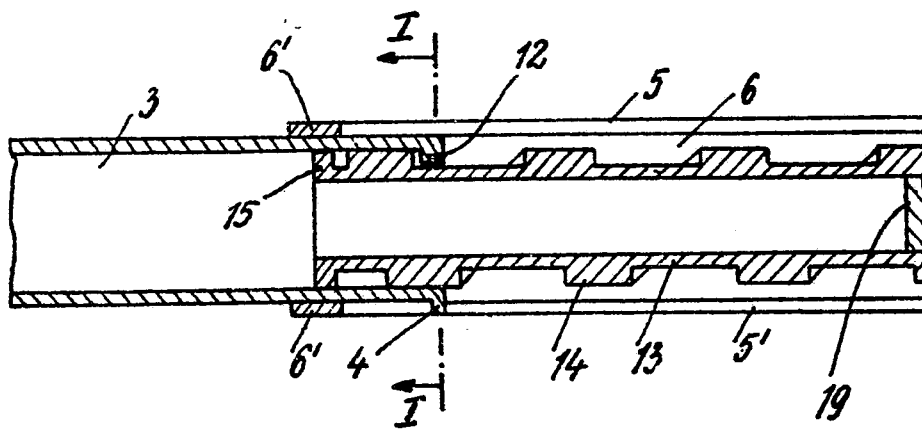


Fig. 3.

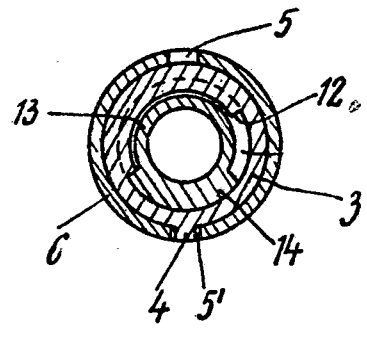


Fig. 1.

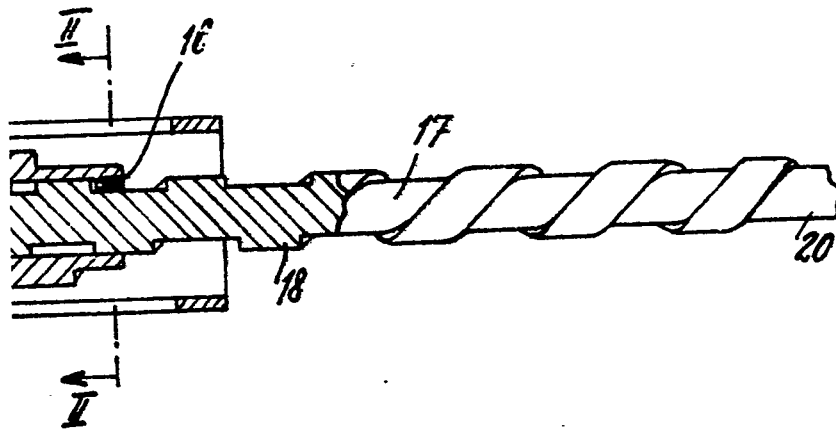
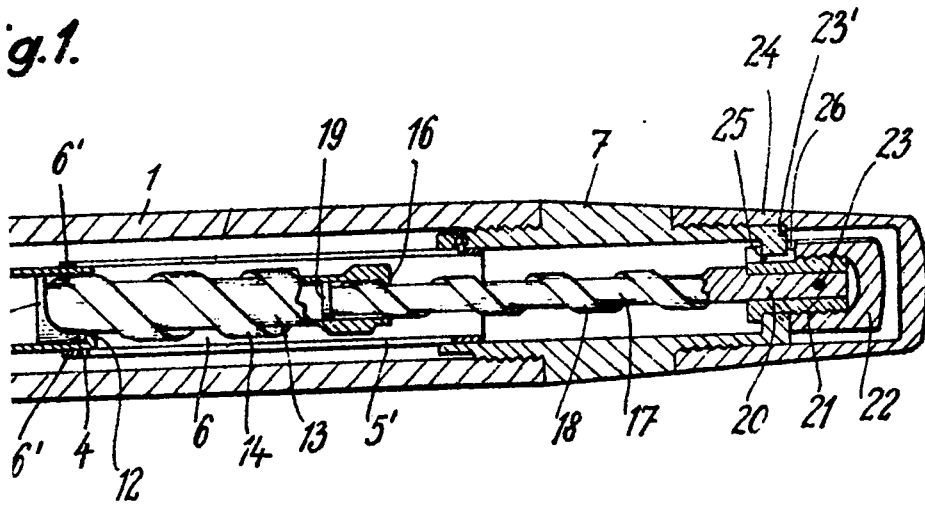


Fig. 4.

